

Wie Sie mit diesem Lösungsschlüssel arbeiten

In dem Lösungsschlüssel finden Sie die Lösungen zu allen Übungen des Arbeitsbuchs. So können Sie die Übungen selbstständig bearbeiten:

- Machen Sie erst die Übung und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Übung lösen sollen, sehen Sie sich die Lösung der ersten Aufgabe an und versuchen Sie dann, die anderen zu lösen.
- Wenn Sie bei einer Übung sehr viele Fehler gemacht haben, sehen Sie sich die Grammatik oder die Wendungen und Ausdrücke noch einmal an. Wiederholen Sie die Übung an einem anderen Tag. Bearbeiten Sie die Aufgaben der Übung dann aber in einer anderen Reihenfolge.

Das Arbeitsbuch ZIEL B2 enthält verschiedene Arten von Übungen:

- Übungen mit einer oder mehreren richtigen Lösungen; hier enthält der Lösungsschlüssel alle Lösungen.
- Übungen, bei denen es eine ganze Reihe von Antwortmöglichkeiten gibt oder bei denen Sie selbstständig formulieren müssen; der Lösungsschlüssel enthält hier eine **Musterlösung**, an der Sie sich orientieren können. Sie können Ihre Lösung mit der Musterlösung vergleichen und / oder sie auch von Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer oder von einer deutschsprachigen Person korrigieren lassen.
- Übungen, bei denen Ihre individuelle Antwort gefragt ist; im Lösungsschlüssel steht hier **individuelle Lösung**. Achten Sie darauf, dass Sie die Wendungen und Ausdrücke verwenden, die für Sie persönlich wichtig sind. Lernen Sie diese gut, damit Sie sie in Alltag, Studium und Beruf sicher beherrschen. Wenn es um Wendungen und Ausdrücke für die mündliche Kommunikation geht, so üben Sie diese am besten laut. Auf diese Weise werden Sie Schritt für Schritt beim Sprechen sicherer.

Hinweis zur Wortschatzarbeit

Auch zum Wortschatz gibt es blaue, rote und braune Übungen. Die Wörter in den blauen Übungen müssen Sie lernen, denn diese enthalten den Wortschatz der Niveaustufe B2. Sehen Sie sich auch den Wortschatz in den roten „Wiederholungsübungen“ an, denn diese Wörter müssen Sie ebenfalls beherrschen.

In den braunen „Vertiefungsübungen“ finden Sie zusätzlichen Wortschatz, der für Sie wichtig sein kann – je nach Ihren persönlichen Interessensgebieten oder Ihrer Ausbildung / Ihrem Beruf. Wählen Sie aus diesem Angebot die Wörter aus, die Sie persönlich brauchen, und lernen Sie diese gut. Wir empfehlen Ihnen, bei der Wortschatzarbeit ein gutes, einsprachiges Deutsch-als-Fremdsprache-Wörterbuch zu verwenden.

Lektion 7: Verrückt

- 2
- a b Man tut etwas nicht.
 - b 2 lassen, 3 Lässt, 4 Lass, 5 lassen, 6 lassen
 - c 1 d, 2 b, 3 a, 4 c
 - d 1 lassen, 2 gelassen, 3 lassen
 - e 2 lasse – den Mund verbieten, 3 in Ruhe lassen, 4 Federn lassen, 5 lass – links liegen, 6 Lass – einfallen, 7 sich sehen lassen, 8 im Stich lassen, 9 nichts unversucht lassen, 10 durch den Kopf gehen lassen, 11 können – lassen
- 3 unhöflich, ungeduldig: 1, 11 – neutral: 2, 10 – wie ein Befehl: 3, 6, 8, 12 – wie ein Hilferuf: 4, 9 – höflich: 5, 13, 14, 15 – freundlich: 7, 16 – übertrieben höflich: 17
- 4
- a Alle Sätze kann man als Aufforderung verstehen, auch, wenn ein Fragezeichen dahintersteht. Es kommt auf die Situation und den Kontext an, zum Beispiel *Wer könnte uns da helfen?*:
 - als Frage, wenn sich der Sprecher an eine andere Person wendet und wissen möchte, wo Hilfe zu bekommen ist.
 - als Aufforderung, wenn sich der Chef an eine Gruppe von Mitarbeitern wendet.
- 5
- a 1 a, 2 b, 3 b, 4 a
 - b 1 b/d, 2 c/d, 3 a/b, 4 b/c, 5 b/c, 6 b/d, 7 a/b
(Alle hier nicht genannten Lösungen sind frech, unverschämt oder passen nicht zur Situation.)
 - c Musterlösung:
2 Man darf die Baustelle nicht betreten! – 3 Hier bitte nicht die Straße überqueren! – 4 Beachte die Signale der Feuerwehrausfahrt! – 5 Den Ausgang dürfen Sie nur im Notfall benutzen! – 6 Nimm den Aufzug niemals, wenn es brennt! – 7 Hier darfst du nur reingehen, wenn du eine besondere Erlaubnis hast. – 8 Hier darfst du nur parken, wenn du Anwohner bist. Dazu braucht man eine Plakette, sonst wird man abgeschleppt. – 9 Hier kann man nur parken, solange man einkauft.
- 6
- a A 7, B 3/8, C 1, D 10, E 17, F 6, G 9, H 16, I 4, J 5/19, K 18, L 15, M 13, N 12, O 11, P 14, Q 2/15
 - b A (Österreich): Kehrschaufel, Kehrwisch, Kübel, Mistkübel, Mistschaufel, Mopp, Sackerl, Stanitzel
CH (Schweiz): Abfallkübel, Abfallsack, Beseli, Fegbürste, Feglumpen, Putzlumpen, Schüfeli, Staublumpen, Wischlumpen
Schrubber wird überregional verwendet.
(In Deutschland, Österreich und der Schweiz stimmen die Dialektgrenzen nicht mit den Staatsgrenzen überein. So werden in einem Teil Bayerns ähnliche Wörter verwendet wie in Österreich; im westlichen Teil Österreichs, Bayerns und in Baden-Württemberg ähnliche Wörter wie in der Schweiz. Und in anderen Regionen Deutschlands kann es wieder andere Wörter geben.)
 - c 1 staubsaugen, 2 wischen – kehren/fegen, 3 putzen, 4 abwaschen/spülen – abtrocknen, 5 aufräumen, 6 abstauben / Staub wischen / putzen / feigen / kehren / wischen – Ordnung machen

- d** 1 Bodenpflege (6), 2 Glasreiniger (7), 3 Badreiniger (3), 4 WC-Reiniger (4), 5 Spülmittel (2), 6 Allzweckreiniger / Universalreiniger (1), 7 Scheuermilch (10), 8 Möbelpflegemittel / Möbelpolitur (9), 9 Abflussreiniger (5), 10 Entkalker (8)
- e** Musterlösung:
im Wohnzimmer Staub wischen, Kinderzimmer aufräumen, Geschirr spülen, Gartenmöbel mit dem Allzweckreiniger reinigen, Terrasse mit dem Besen kehren, ...
- f** 1 Wäsche, 2 Wäschetrockner, 3 bügeln, 4 Wäscheleine, 5 Waschmaschine, 6 schleudern, 7 Wäscheständer, 8 trocknen lassen, 9 aufhängen, 10 Bügeleisen, 11 Kleiderbürste
- g** 1 Schuhcreme, 2 Schuhputzzeug, 3 Schuhbürsten
- 7** 2 Stellen – können Sie – legen, 3 Können – stellen, 4 hängt, 5 stell, 6 Setz, 7 Können – stellen, 8 Legt
- 8** **a** 1 von links nach rechts:
Hier nicht weitergehen! – Kein Feuer machen. – Hier sind keine Hunde erlaubt. – Kein Trinkwasser, bitte nicht trinken. – Fotografieren verboten! – Keine Roller erlaubt. – Keine Gegenstände aus Metall mitnehmen.
Essen und Trinken nicht erlaubt. – Bitte kein Eis essen. – Bitte kein Essen vom Kiosk in den Bus mitnehmen. – Sitzgurte anlegen. (Im Flugzeug) – Bitte Hände waschen. – Personenaufzug – Trinkwasser – Anschnallpflicht im Auto
2 Musterlösung:
Bitte macht die Handys hier aus. – Fahrt hier nicht mit dem Roller. – Bitte schnallt euch an, wir fahren gleich los. – Hier könnt ihr eure Hände waschen. – Hier in dieser Ausstellung dürft ihr nichts essen oder trinken.
3 Musterlösung:
Könnten Sie bitte Ihren Hund draußen lassen? – Könnten Sie bitte Ihr Handy ausmachen? – Sie können hier diesen Aufzug benutzen. – Dieses Wasser können Sie trinken.
- b** Musterlösung:
Könnten Sie die Briefe bitte heute noch unterschreiben? (1)
Wären Sie so freundlich, die Briefe zur Poststelle zu bringen? (5)
Wir haben da ein ernstes Problem. Kannst du bitte schnell einen Termin mit der Geschäftsleitung vereinbaren? (2)
Kannst du für mich die Unterlagen für die Besprechung kopieren? Ich muss noch schnell in die Buchhaltung. (2)
Bereiten Sie mir doch bitte die Verkaufszahlen vor. (4)
Wir brauchen wieder Büromaterial, könnten Sie welches bestellen? (3)
Besprich das doch mit den Kollegen. Die kennen sich da besser aus. (2)
- 9** **a** 1 C, 2 A, 3 B, 4 A, 5 C, 6 B, 7 B, 8 A, 9 C, 10 A, 11 B, 12 C

- 11 a** 2 windig; 3 wolbig, bewölkt, wolkenlos; 4 neblig; 5 regnerisch, verregnet; 7 eisig, gefroren 8 sonnig; 9 warm; 10 heiß; 11 kalt; 12 frostig, vereist; 13 frisch; 14 kühl; 15 nass; 16 feucht; 17 winterlich; 18 frühlingshaft; 19 sommerlich; 20 herbstlich; 21 nördlich; 22 südlich; 23 östlich; 24 westlich
(Wenn man über das Wetter redet, verwendet man oft auch Wörter, die nicht direkt aus dem Nomen abgeleitet sind, zum Beispiel:
Schau mal aus dem Fenster, da ist schon Eis auf dem See. Das muss eine frostige Nacht gewesen sein.)
- c** 1 a Jahreszeit; b Himmelsrichtung; c Wintereinbruch, Winterzeit; d Klimawandel
2 a Regenschauer, Regenfall; b Niederschlag; c Schneefall; d Glatteis
3 a Sturmböen, Sturmstärke; b Windböen, Windstärke, Windrichtung;
c Temperaturanstieg, Temperatursturz
4 a Dürreperiode, Dürrekatastrophe; b Wetteraussichten, Wetterperiode; c Höchstwerte; d Kälteperiode
- d** 2 der Klimawandel, 3 der Regenschauer, 4 die Himmelsrichtung, 5 das Glatteis, 6 der Temperatursturz, 7 die Windrichtung, 8 der Temperaturanstieg, 9 die Dürreperiode, 10 die Windböen
- e** nicht passend: 2 taut es, 3 stürmt, 4 hagelt, 5 neblig, 6 frisch, 7 glatt, 8 heiter, 9 stürmisch
- 12 a** Musterlösung:
A Es ist sehr neblig. Man kann kaum etwas erkennen.
B Das scheint ein Kälteeinbruch zu sein. Überall liegt Schnee, es ist Winter.
C Links scheint noch die Sonne und rechts kommt ein Gewitter. Das sieht nach einem Temperatursturz aus.
D Der Himmel ist wolkenlos und die Sonne scheint – ein herrlicher Tag zum Baden.
- b** individuelle Lösung, zum Beispiel:
A Ich kann Nebel überhaupt nicht leiden.
B Wenn es schneit, bin ich glücklich. Schnee erinnert mich immer an Weihnachten.
C Ich finde dieses Wetter eher unangenehm, denn wenn der Himmel so aussieht, kommt meistens schlechtes Wetter.
D Also, mir persönlich gefällt es ja, wenn die Sonne scheint und es so richtig heiß ist.
- 13 a** 1 sagte, 2 erzählte/sagte, 3 fragt/fragte, 4 sprach
b 1 gemeint, 2 fand/finde, 3 dachte, 4 glaubte
c 1 informiert/informierte, 2 hoffen, 3 korrigierte, 4 forderten, 5 erinnern
- 14** 1 hieß, 2 teilte – mit, 3 reklamiert, 4 lobte/lobt, 5 erkannt
- 15** 1 Ich bin der Ansicht / Wir haben die Vermutung – 2 Wir haben die Vermutung / Sie haben wohl die Hoffnung – 3 Wir haben die Vermutung / Sie haben wohl die Hoffnung
(*Ich bin der Ansicht* ist in 2 und 3 auch möglich, allerdings verwendet man diesen Ausdruck normalerweise, um einen aktuellen Sachverhalt zu kommentieren. Die Beispiele 2 und 3 sind dagegen eher auf vermutete Sachverhalte in der Zukunft bezogen.)
- 16 a** 1 ansprechen/erwähnen – 2 erwähnt habe – 3 berichtete – 4 erwähnen/ansprechen/feststellen/festhalten – 5 räumte ein – 6 feststellen/festhalten

- b** 1 befürchten/vermuten
 2 befürchten/vermuten
 3 beklagen/befürchten
 (*beklagen* ist in 1 und 2 auch möglich, wenn der jeweilige Sachverhalt ganz sicher ist. Mit *beklagen* bezieht man sich normalerweise auf aktuelle, existierende Sachverhalte.)
- c** 1 widersprechen, 2 Beweisen – behaupten, 3 bestreiten/behaupten, 4 zugeben,
 5 erwiderte/behauptete/gab zu
- d** individuelle Lösung:
 (Für *sagen* können alle vier Verben eingesetzt werden. Das Gedicht verändert sich wie folgt: *flüstern* macht das Gedicht/die Strophe/Zeile ruhiger/sanfter/nachdenklicher, *brüllen*, *schreien* und *rufen* machen es unruhiger/stärker und heftiger.)
- 17** 1 betonen, bekräftigen – 2 erwidern, entgegnen, antworten – 3 erklären, erläutern – 4 ergänzen, hinzufügen
- 18** **a** warnen vor – hinweisen auf – informieren über – überzeugt sein von
b 2 darüber, 3 darauf, 4 davor, 5 davon
- 19** **a** Folgende Sätze sind zu markieren:
 Der Delfin sei am Strand von Mahia bekannt, da er dort oft mit den Badenden spiele, berichtete der Umweltschützer. Er sei gekommen, habe mit den Walen kommuniziert und sie so dazu animiert, ins Meer zurückzukehren. Danach habe Moko sie auf das offene Meer hinausbegleitet.
- b** „Der Delfin ist am Strand von Mahia bekannt, da er dort oft mit den Badenden spielt“, berichtete der Umweltschützer. „Er ist gekommen, hat mit den Walen kommuniziert und sie so dazu animiert, ins Meer zurückzukehren. Danach hat Moko sie auf das offene Meer hinausbegleitet.“
- c** Gegenwartsform: spiele – sei
 Vergangenheitsform: sei gekommen – habe kommuniziert
- e** Ja, sie entsprechen den Formen in Aufgabe c.
- 20** Würde es morgen schönes Wetter geben, würde ich Fahrrad fahren. – Würde es heute nicht regnen, würde ich wandern gehen. – Würde er mich anrufen, würde ich mich freuen.
- 21** **a** einfache Form: flöge, nähme; *würde* + Infinitiv: würde fliegen, würde nehmen
b 1 wär’ – sein, 2 hätte – haben, 3 würde tun – tun
c Die Konjunktiv-II-Form leitet sich von der Präteritumform der Verben ab:

	Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich	habe	hatte	hätte
ich	muss kommen	musste kommen	müsste kommen
wir	sollen uns treffen	sollten uns treffen	sollten uns treffen
ich	fliege	flog	flöge
es	kann sein	konnte sein	könnte sein
sie	nehmen	nahmen	nähmen
das	darf stimmen	durfte stimmen	dürfte stimmen
ich	will nicht	wollte nicht	wollte nicht
es	kommt	kam	käme

d

Präteritum	Konjunktiv II	
	Einfache Form	würde + Infinitiv
ich baute	ich baute	ich würde bauen
ich sagte	ich sagte	ich würde sagen
sie schlief	sie schlief	sie würde schlafen
wir glaubten	wir glaubten	wir würden glauben
ich arbeitete	ich arbeitete	ich würde arbeiten

e 1 B, 2 B, 3 A, 4 A**f** 1 a, 2 b**g** 2 du wärest gekommen, 4 wir hätten geholfen, 5 ihr wäret gekommen, 6 sie wären gekommen

- 22** 2 Wenn nicht so viele Leute abends vor dem Fernseher *säßen*, *bliebe* mehr Zeit für Gespräche oder Lektüre.
 3 Viele Berufstätige *kämen* abends gern schon viel früher nach Hause.
 4 Sie *müssten* dann aber morgens früher *anfangen*.
 5 Die meisten Mütter *würden* auch mit Babys oder Kleinkindern *arbeiten*, wenn sie einen Betreuungsplatz *fänden*.
 6 Wahrscheinlich *gäbe* es mehr Arbeitsplätze, wenn die Arbeitszeit pro Tag verkürzt *würde*.

(Zum Stil einer Erklärung mit offiziellem Charakter passt eher die „einfache Form“. Oft wird aber auch die „würde + Infinitiv-Form“ verwendet.)

23 a in der Reihenfolge auf der CD:

- 1 Otto hat gesagt, dass es seiner Firma gut geht. Die Situation ist wesentlich besser, als sie vor einem Jahr gedacht haben.
 3 Jenny glaubt, dass Silke sauer auf Opa ist, weil ihm ihre Frisur nicht gefallen hat.
 5 Onkel Hans ist sicher, dass es morgen regnet und der Ausflug ausfallen muss.
 2 Tante Martha meint, dass die Idee mit dem Ausflug super ist.
 4 Sigfried hat gesagt, dass er sich noch ein Stückchen von dem Kuchen nimmt.

b den Indikativ

- 24** Laut Herrn Professor Unrat dürfen Kinder höchstens eine Stunde fernsehen.
 Nach Herrn Professor Unrat ist es gut, wenn Kinder nachmittags schlafen.
 Laut Herrn Professor Unrat ist es gut, wenn Kinder Taschengeld bekommen.
 Nach Herrn Professor Unrat ist es gut, wenn Kinder Sport machen.

- 25 a** Die Arbeitsmarktreformen *seien* eine Öffnung des Arbeitsmarktes zu einem breiten Niedriglohnsektor *gewesen* ... Allerdings *müsse* die Koalition „die eine oder andere soziale Verträglichkeit *wiederherstellen*“ ... CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder äußerte Unverständnis darüber, dass sich viele Sozialdemokraten von der Agenda *abgrenzten* und sich so um die „Früchte des eigenen Erfolges“ *brächten*. (... *hätte* Deutschland weniger „Lohnarmut“ ... ist nicht nach der Regel, denn die richtige Form ist *habe*. Wenn trotzdem der Konjunktiv II verwendet wird, kennzeichnet man häufig damit, dass man sich von der Meinung des Sprechers distanziert, also in diesem Fall von der Äußerung von von Herrn Schreiner.)

- 26 a1** 2 die Frau wurde von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht – 3 ein weiterer Autofahrer erlitt leichte Verletzungen – 4 ein Notarzt sowie die Feuerwehr im Einsatz – 5 es entstand ein Sachschaden von circa 55.000 Euro – 6 wie ist der Unfall passiert? – 7 Zeugen sollen sich bei der Verkehrspolizei melden
- a2** 2 Er berichtete / Er informierte die Hörer darüber / Der Polizeisprecher erklärte – 3 Er berichtete / Er informierte die Hörer darüber / Der Polizeisprecher erklärte – 4 Er berichtete / Er informierte die Hörer darüber / Der Polizeisprecher erklärte – 5 In den Polizeinachrichten wurde aber nicht gesagt – 6 Der Polizeisprecher bat
- b2** Musterlösung:
Laut eines Polizeisprechers hat am Dienstagabend ein mit einem Messer bewaffneter Räuber ein Sonnenstudio an der Stuttgarter Straße überfallen. Er berichtete, dass der Mann das Studio gegen 20.50 Uhr betreten hat. Die 29-jährige Mitarbeiterin erklärte, dass der Mann sie mit einem Messer bedrohte. Sie teilte der Polizei auch mit, dass er Bargeld forderte. Laut Polizeisprecher flüchtete der Unbekannte mit mehreren Hundert Euro. Leider konnte die Mitarbeiterin nicht sagen, wie der Täter aussah. Der Polizeisprecher betonte, dass die Beamten der Kriminalpolizei Hinweise unter der Telefonnummer 8990-6333 entgegennehmen.
- c1** Musterlösung:
– 13 Computer, 2 Beamer gestohlen, Wert von mehreren Tausend Euro
– in der Nacht zum Mittwoch in einer Schule an der Ottostraße
– Hausmeister bemerkte Einbruch am Morgen
– Tür des Computerlehrsaals aufgebrochen
– zum Transport der Beute Fahrzeug benutzt, vielleicht gestohlenes Auto
– Täter vermutlich Schüler
– Schüler sollen sich bei Lehrern, Direktor der Schule oder mit Eltern in der Dienststelle melden
– kein Streich, sondern Straftat
– aber keine Anzeige erstatten, wenn Computer und Beamer heute zurückgebracht werden
- c2** Musterlösung:
In den Polizeinachrichten habe ich gehört, dass in der Nacht zum Mittwoch in der Schule an der Ottostraße 13 Computer und 2 Beamer gestohlen wurden. Der Polizeisprecher erklärte, dass sie einen Wert von mehreren Tausend Euro hatten und informierte die Hörer darüber, dass der Hausmeister am Morgen den Einbruch bemerkte. Nach Ansicht des Polizeisprechers haben die unbekanntes Täter die Tür des Computerlehrsaals aufgebrochen. Weiterhin vermutet die Polizei, dass für den Transport der Beute ein Auto benutzt wurde, möglicherweise ein gestohlenes. Sie teilt auch mit, dass die Täter wahrscheinlich Schüler der Schule sind. Die Schüler sollen sich daher bei ihren Lehrern, beim Direktor der Schule oder mit ihren Eltern in der Dienststelle melden. Die Polizei betonte, dass es sich nicht um einen Streich sondern um eine Straftat handelt. Die Schulleitung erklärte aber, dass sie keine Anzeige erstatten wird, wenn Computer und Beamer an gleichen Tag zurückgebracht werden.
- 27** 1 B, 2 C/E, 3 A, 4 B, 5 D, 6 C/E, 7 D, 8 B, 9 D, 10 A, 11 D, 12 B, 13 D/B, 14 D/B
- 28 b** 1 C, 2 C, 3 S, 4 C, 5 C, 6 S, 7 S, 8 S, 9 S, 10 C, 11 C, 12 S, 13 S, 14 C, 15 S

- c Vorschläge: Und danach könnten wir ... – Du müsstest nur mal klären ... – Na ja, ich dachte, wir könnten doch ... – Na ja, man könnte doch ... – Könnten wir nicht, wie beim letzten Mal, ...
- 29** Musterlösung:
- 1 Können wir nicht
 - 2 Hätten Sie Lust, das zu übernehmen – Kann ich schon machen
 - 3 Können wir nicht – Das fände ich, ehrlich gesagt, nicht so gut – Verstehen Sie, was ich meine – Ich weiß nicht so recht – würde ich vorschlagen – Super Idee – müsste das mal aufschreiben
 - 4 ich würde vorschlagen – Ich weiß nicht so recht – Wir könnten – Das fände ich, ehrlich gesagt, nicht so gut – Weißt du was – Genau, so machen wir's
 - 5 Wie wär's
 - 6 Weißt du was – verstehst du, was ich meine – Glaubst du wirklich – hätte eine Idee – Warum nicht?
- 30** 1 Präsens, Konjunktiv I; 2 Konjunktiv I; 3 Konjunktiv I; 4 Präsens; 5 Konjunktiv II; 6 Konjunktiv II*; 7 Konjunktiv I; 8 Konjunktiv I; 9 Präsens, Konjunktiv I; 10 Präsens, Konjunktiv II**
- * *sollte* kann formal auch Präteritum sein, hat dann aber eine andere Bedeutung:
 Du solltest dir das wirklich ganz genau durchlesen. (= Ich rate dir, dir das ganz genau durchzulesen. – Konjunktiv II)
 Ich sollte mir das genau durchlesen, aber ich hatte keine Lust dazu. (= Meine Frau hat mich gebeten, mir das genau durchzulesen, aber ich hatte keine Lust dazu. – Präteritum)
- ** Auch wenn die Form *möchte* aus dem Konjunktiv II abgeleitet ist, wird sie als eigenständiges Verb im Präsens verwendet und hat mit dem Verb *mögen* nichts zu tun:
 Ich möchte heute Abend gern mit dir ins Kino gehen. Kommst du mit? (= Ich habe den Wunsch, dass wir zusammen ins Kino gehen.)
 Aber nur wenn kein Actionfilm läuft. Die mag ich nämlich nicht. (= Actionfilme gefallen mir nicht.)
- 31** a 1 spinne; 2 wird; 3 sei; 4 hätte; 5 werde – sei
 b 1 habe, 2 seien, 3 hätten, 4 seien – stehe
 Die Verwendung der Konjunktiv-I-Formen hängt mit dem Stil (gesprochene Sprache / schriftsprachliche Texte) und mit den Formen zusammen (gleiche Formen in Indikativ und Konjunktiv I). Wenn Sie hier oft falsch angekreuzt haben, wiederholen Sie noch einmal den Fokus Grammatik in diesem Kapitel und machen Sie sich die Verwendung dieser Formen klar.
- 32** Die Autorin formuliert den Text sehr positiv, aber gemeint sind ihre Aussagen kritisch, also negativ/skeptisch. Das ist typisch für ironische Texte wie diesen.
- 33** 1 a, 2 c, 3 b, 4 c, 5 c